

den genannten Moselabschnitt sowie den *Saar-Rosselle-Raum* (hervorgehoben in Abb. 14). Diese drei Fallbeispiele werden in den Kapiteln 5 bis 7 einer differenzierten Analyse unterzogen. Dabei wird den strukturellen Rahmenbedingungen und den gewählten Organisationsformen der Kooperation besonderes Augenmerk geschenkt. Im weiteren sollen aus den empirisch ermittelten Vorzügen und Hemmnissen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Entwicklungsperspektiven für die betroffenen Räume abgeleitet werden.

Vor der Behandlung dieser Fallbeispiele erscheint jedoch eine generelle Betrachtung der Rahmenbedingungen für die grenzüberschreitenden Aktivitäten der kommunalen Gebietskörperschaften im Saar-Lor-Lux-Raum notwendig. Hierbei werden insbesondere die strukturellen, rechtlichen und finanziellen Faktoren beleuchtet, die die lokalen Akteure beeinflussen. Auf die politischen Rahmenbedingungen kann jedoch nur ansatzweise eingegangen werden, da deren wissenschaftlich seriöse Analyse den Rahmen dieser Arbeit sprengen würde.